

KINDERUNI

Hinter den Kulissen der Kinderuni

Am 9. Juni gibt es das erste Video dieses Sommersemesters der Kinderuni zu sehen. Darin steckt viel Arbeit des Kinderuni-Teams. Was dabei alles hinter den Kulissen zu regeln ist, erklären euch heute drei Helfer von der Universität des Saarlandes.

VON MARKO VÖLKE

SAARBRÜCKEN. Ein Hörsaal auf dem Saarbrücker Campus der Saar-Uni hat sich in den vergangenen Tagen in ein Fernsehstudio verwandelt. Kabel wurden verlegt, Kameras aufgebaut und Mikrofone installiert. Die Hauptdarsteller sind aber keine Schauspieler mit ihren Laserschwertern, sondern ein Wissenschaftler und sein Lasergerät: Thomas John hält den ersten Vortrag des neuen Kinderuni-Semesters zum Thema Quantenphysik – aber wegen Corona leider nicht vor Kinderuni-Studenten. Nur Stefanie Krämer und Patrick Peifer vom Kinderuni-Team verfolgen die spannenden Experimente des Wissenschaftlers, filmen den Vortrag und machen daraus dann ein Video, das schließlich ins Internet gestellt wird.



men“, sagt Stefanie Krämer. Dabei müsse noch auf viele weitere Details geachtet werden, erklärt Patrick Peifer, der für die technische Umsetzung bei den Dreharbeiten zuständig ist: „Wir müssen aufpassen, dass wir die richtige Perspektive wählen.“ Und manchmal bangen die beiden auch, ob genügend Speicherplatz in der Kamera vorhanden, wenn Dozenten viel zu berichten haben.

Vom Kameramann über den Ton-techniker und Regisseur bis zum Filmeditor, der das Video schneidet, übernimmt das Team oft viele Aufgaben, für die es beim Dreh eines Kinofilms oft eine ganze Mannschaft von Mitarbeitern gibt. Gerade die Nachbearbeitung des Videos sei zeitaufwendig, erklärt Peifer.

Normalerweise sei es für das Kinderuni-Team ein tolles Gefühl, wenn der größte Hörsaal der Uni voll besetzt ist und die Spannung steigt. Doch das ist derzeit nicht möglich. Die aktuelle Situation stellt die Mitarbeiter vor weitere Herausforderungen: „Weil wir die Kinder zurzeit nicht persönlich auf dem Campus empfangen können, ist es wichtig, mit ihnen digitale Kontakte zu knüpfen“, sagt Krämer.

Und auch mit den anderen Beteiligten der Kinderuni stehen die Organisatoren im regen Austausch und sind Vermittler: Die Anmeldungen der Schulen werden gesichtet und die teilnehmenden Klassen ausgesucht. Dann gibt es Vorbesprechungen mit den Lehrern, organisatorische Fragen werden beantwortet. Wie ihr Kollege Patrick Peifer ist Stefanie Krämer ein Neuling im Kinderuni-Team. Zudem gehören Paula Fischer und Nicole Müller-Bruverius dazu, erklärt Krämer. Die Saarlouiserin studiert im sechsten Semester Grundschullehramt an der Saar-Uni und hat zuvor als Hilfswissenschaftlerin für einen anderen Lehrstuhl gearbeitet. Als sie gefragt wurde, ob sie Teil des Kinderuni-Teams werden will, musste sie nicht lange überlegen. „Ich finde die Aufgabe sehr spannend“, steht für die 24-Jährige fest.

Auch Patrick Peifer will Grundschullehrer werden und studiert gerade in seinem letzten Unisemester. Der 23-Jährige kam über das Projekt „Quanten im Alltag“ als studentische Hilfskraft zum Kinderuni-Team. So hat der Zweibrücker unter anderem die Aufgabe übernommen, darauf zu achten, dass die Forscher ihr Fachgebiet für alle Kinderuni-Studenten verständlich erklären. Peifer ist sich sicher, dass er die digitalen Lernmethoden, auf die das Kinderuni-Team zurzeit wegen der Corona-Pandemie zurückgreift, später gut in seinen Berufsalltag als Lehrer integrieren kann. Jetzt freuen sich Stefanie Krämer, Patrick Peifer und ihre Kollegen schon darauf, dass sie nach den Aufnahmen an der Uni auch an die Schulen kommen und dort ihre Videos drehen dürfen. Denn so können sie mitverfolgen, wie ihre Filme von den



Stefanie Krämer, Paula Fischer und Patrick Peifer sorgen bei der Kinderuni dafür, dass nach den Vorträgen ein Video erscheint.

FOTO: IRIS MARIA MAURER

„Normalerweise ist es ein Höhepunkt für die Kinder, für einen Tag an die Uni zu kommen“, ist sich Stefanie Krämer bewusst. Da das jedoch in der aktuellen Situation im Sommersemester noch nicht möglich ist, haben sich die Organisatoren ein großes Ziel gesetzt: „Wir wollen die Kinderuni so gut wie möglich in die Schulklassen bringen.“

Info: Das Video mit Physiker Thomas John erscheint am Mittwoch, 9. Juni, um 16 Uhr auf dem Youtube-Kanal der Kinderuni Saar. www.youtube.de

Vorträgen bei den Schülern ankommen: „Die Kritik ist das wichtigste“, sagt Peifer. „Kinder sind immer ehrlich. Man merkt sofort, ob ihnen etwas gefällt. Dann sind sie gleich Feuer und Flamme“, erklärt Krämer. Wenn die Schüler etwas nicht sofort verstehen oder eine Frage haben, könnten sie sich sofort zu Wort melden.

„Normalerweise ist es ein Höhepunkt für die Kinder, für einen Tag an die Uni zu kommen“, ist sich Stefanie Krämer bewusst. Da das jedoch in der aktuellen Situation im Sommersemester noch nicht möglich ist, haben sich die Organisatoren ein großes Ziel gesetzt: „Wir wollen die Kinderuni so gut wie möglich in die Schulklassen bringen.“

Info: Das Video mit Physiker Thomas John erscheint am Mittwoch, 9. Juni, um 16 Uhr auf dem Youtube-Kanal der Kinderuni Saar. www.youtube.de

INFO

So geht es mit der Kinderuni weiter

Während das Orga-Team der Kinderuni im Hintergrund tätig ist, stehen die Dozenten vor der Kamera und halten ihre Vorträge. Bei Elke Neufing geht es um die Quantenphysik des Lichts. Die Forscherin erklärt, dass es Licht gibt, das so schwach ist, dass wir es gar nicht mehr mit den Augen sehen können.

Thomas John verdeutlicht, dass Quantenphysik auch in größeren Alltagsgeräten steckt. Wie in CD-Spielern in Form von Lasern, deren Funktionsweise der Forscher demonstriert.

Auch Christoph Becher greift in seinem Vortrag eine interessante Frage auf. Der Dozent will klären, ob der

Mond auch dann da ist, wenn wir nicht hinschauen.

Wegen der Corona-Pandemie können die Vorträge der Kinderuni im Sommersemester nicht auf dem Campus gehalten werden. Stattdessen besuchen die Dozenten die Schüler in ihren Klassen und beantworten ihre Fragen. Nachdem Thomas John am Deutsch-Französischen-Gymnasium in Saarbrücken gewesen war, kommt Christoph Becher ins Hornburger Saarpfalz-Gymnasium.

Die Videos der aktuellen Vorträge und von denen aus den vergangenen Semestern sind auf dem Youtube-Kanal der Kinderuni abrufbar.

www.kinderuni.saarland
www.youtube.de

AUFRUF

Du kannst Fotokind werden

SAARBRÜCKEN (bje) Du hast bestimmt schon die Fotokinder von Klecks Klever auf der Kinderseite der Saarbrücker Zeitung gesehen. Einige sind heute erfolgreiche Musiker oder Mathematiker. Jetzt fragst du dich sicher, wie auch du an unserer Aktion teilnehmen kannst. Die Anmeldung ist kinderleicht.

Du schreibst uns einfach eine E-Mail und erzählst uns etwas von dir: Hast du ein tolles Hobby? Machst du erfolgreich Sport? Oder hast du etwas Besonderes erlebt? Gemeinsam finden wir dann einen Fototermin. kinderseite@sz-sb.de

Produktion dieser Seite:
Jessica Becker
Peter Bylda

KLECKS INFORMIERT

Elefant Yashoda wird Fußballorakel

HAMBURG (dpa) Sportfans sitzen oft gespannt vor dem Fernseher und fragen sich, ob ihre Mannschaft gewinnen wird. Die Frage soll Elefanten-Dame Yashoda beantworten können. Sie spielt in einem Tierpark in Hamburg Orakel. Ein Orakel soll die Zukunft blicken können. Während der Fußball-Europameisterschaft von 11. Juni bis 11. Juli soll Yashoda vorhersagen, wie die Spiele der deutschen Nationalmannschaft ausgehen. „Sie greift Flaggen aus einer Kiste“, erklärt Michaela Wilke vom Zoo. Das Land, das der Elefant zuerst zieht, gewinnt das Spiel. Erwischt Yashoda beide Fahnen, gibt's ein Unentschieden. Natürlich ist die Sache nicht ernst gemeint. Solche Aktionen gibt es in Zoos und Tierparks häufiger zu großen Sportereignissen.

WITZE

„Der Teppich sieht schon recht schmutzig aus, Minna.“ – „Ja, gnädige Frau, wir müssen uns mal wieder einen Staubsauger vorführen lassen.“

„Nun hören Sie mal, Frau Schmitz“, schimpft der Untermieter, „Sie haben ein ruhiges Zimmer inseriert, in dem man ungestört arbeiten kann, und nun kommen Sie schon zum dritten Mal in diesem Monat herein und verlangen die Miete!“

Opa kommt zu Besuch und schleppt eine Menge Geschenke mit. „Wem soll ich die Trommel geben?“, fragt er. Mutti meint. „Gib sie Klaus. Er macht sie am schnellsten kaputt!“

„Warum verwenden Sie bei dieser Schiffstafe statt einer Champagnerflasche ein Tintenfass?“ – „Weil es das neue Schulschiff ist!“

„Warum haben Sie denn das Schild ‚Vorsicht Hund‘ angebracht?“, fragt der Briefträger, als die Hausfrau mit einem winzigen Vierbeiner die Haustür öffnet. „Damit Sie nicht auf das Tier treten!“

Herr Müller klagt bei seinem Hausarzt über schlechten Schlaf. Der Doktor stellt ihm ein Rezept aus und sagt: „Das Schlafmittel reicht für vier Wochen.“ Meint Müller treuherzig: „Solange wollte ich eigentlich nicht schlafen, Herr Doktor!“

Der Lehrer fragt: „Warum steht die Erdachse schief?“ Max antwortet: „Das war aber schon, bevor ich am Globus angestoßen bin!“

Vater und Sohn haben neue Scheibwischer gekauft. Erzählt der Sohn der Mutter: „Papa hat sich neue Klammern für Straftzettel besorgt!“

Hans ist Vater geworden. Stolz schickt er eine E-Mail an seinen Bruder: „Dein Neffe ist soeben eingetroffen!“ Da antwortet sein Bruder: „Habe keinen Neffen – Betrüger sofort rauswerfen!“

Herr Bollmann düngt seinen Garten. Interessiert schaut sein Neffe Peter zu und meint schließlich: „Onkel Bollmann, warum breitest du den Mist auch noch aus? Dann stinkt er doch noch mehr!“

„Warum haben Sie Falschgeld gedruckt?“, sagt der Richter streng. „Also, das war so, Herr Vorsitzender! Ich hab ja dauernd versucht, echtes Geld zu machen. Aber es ist mir einfach nicht gelungen!“

„Ichsorge mich um die Umwelt“, sagt Bronzi. „Alte Fahrscheine werfe ich nie weg, sondern benutze sie mehrmals.“

KLECKS KLEVER SURFT

Biblische Figuren in moderner Kleidung

DROLSHAGEN (dpa) Eigentlich sind in Kirchen Bilder mit Eindrücken aus der Bibel zu sehen. Die Figuren werden zum Beispiel in edlen Gewändern gezeigt. Doch ein riesiges Gemälde, das über einem Altar im Sauerland hängt, ist anders. Darauf sind weder Engel noch Heiligenscheine zu sehen. Stattdessen zeigt es drei biblische Figuren, wie sie eine Kirche neu herrichten. Manche stehen auf Leitern und tragen Jeans und Pullover.

Das Gemälde habe für reichlich Gesprächsstoff gesorgt, erklärt der Pfarrer der Gemeinde. Er findet die Idee gut. Die Bilder gibt es auf der Internetseite des Künstlers zu sehen.

www.thomasjessen.de

KLECKS-KLEVER-COMIC

